

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine ist Thema

Völkerrechtler Matthias Lippold referiert am 22. Juni in der ehemaligen Synagoge

STADTHAGEN. Der Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat viele Fragen aufgeworfen. Durch das Ausmaß der Gewalt und die anhaltende Dauer der Aggression gewinnen sie eher noch an Bedeutung. Ganz allgemein wird in den Debatten in

Deutschland von Verstößen der russischen Führung unter Wladimir Putin gegen das Völkerrecht gesprochen.

Um grundsätzliche Informationen zu erhalten, hat man seitens des Fördervereins ehemalige Synagoge den Völkerrechtler Matthias Lippold ein-

geladen. Der promovierte Jurist von der Georg-August-Universität Göttingen wird am Mittwoch, 22. Juni, ab 18 Uhr in der Synagoge über den Themenkomplex referieren und diskutieren. Das Völkerstrafrecht wird ebenso Thema sein wie die Normen des Völ-

kerrechts und die Institutionen – nicht allein die Vereinten Nationen.

Die Brisanz des Themas, aber auch die Relevanz als Unterrichtsstoff im Fach Politik-Wirtschaft oder in Philosophie ist Anlass zu einer nicht öffentlich zugängigen Veran-

staltung am Vormittag mit Schülerinnen und Schülern im Ratsgymnasium.

Der Eintritt zu der öffentlichen Veranstaltung ist frei. Die Veranstalter um den Vorsitzenden Andreas Kraus bitten um Unterstützung ihrer Arbeit durch Spenden. vhs